

**Kraxengruppenfahrt**  
**Donnerstag, 20. Mai – Sonntag, 23. Mai 2004**  
**Lesachtal/Kärnten**

An Christi Himmelfahrt fuhren 15 Kraxlerinnen und Kraxler in Richtung Kärnten. Man traf sich beim Felbertauern Südportal um 10:00 Uhr, ehe es zum Ausgangspunkt der ersten Wanderung, den Parkplatz beim Zedlacher Paradies ging.

Nach einer kleinen Brotzeit wanderte man auf angenehm schattigen Bergpfad durch lichten Lärchenwald hinauf zum Zedlacher Paradies mit über 600 Jahre alten Lärchenbäumen. Man stattete dem „eisernen Bären“ mittels Kinderseilschaft einen Besuch ab, ehe es weiter zum Strumerhof ging, wo sich die Kraxengruppenkinder im Spielplatz austoben konnten. Vom Strumerhof konnte man bei strahlendem Sonnenschein die Aussicht auf Matri in Osttirol und die schneebedeckten Berge der Granatspitzgruppe genießen. Die Kraxengruppe wurde mit Osttiroler Spezialitäten verwöhnt. Vom Strumerhof war es nicht mehr weit zum Parkplatz und von dort fuhr man zum Standquartier der vier Tage, zum Oberhof nach St. Lorenzen/Xaveriberg, hoch über St. Lorenzen gelegen. Nach dem Beziehen der Zimmer in den geräumigen Ferienwohnungen gab´s eine kleine Brotzeit, ehe die Kinder im eigenen Kinderspielzimmer mit Kletterwand – wie auch die folgenden Tage - nach Herzenslust toben konnten.

Am Freitag wanderte man nach dem ausgiebigen Frühstück in Richtung Samalm. Bei einem Heustadel wurde Mittagsbrotzeit gehalten. Ein wenig erschrocken war man über die Höllenotter, die sich über den Weg schlängelte. Bevor das nachmittägliche Gewitter losbrach, war man wieder nach etwa 3 stündiger Gehzeit zurück beim Oberhof. Anschließend war gemeinsames Kochen angesagt. Zuvor kaufte man noch in St. Lorenzen frischen Salat und Fleisch ein, wobei letzteres zuerst kurios aussah (keiner wusste recht, was für ein Stück man für Gulasch bekommen hatte), aber hervorragend schmeckte. So gab es Zwiebelrostbraten mit Nudeln und Salat.

Beim Frühstück am Samstagmorgen regnete es in Strömen und die Aussicht auf einen Tourentag war gleich Null. Dennoch war die Stimmung ungetrübt und gegen 10 Uhr ließ der Regen nach, so dass von Obergail eine gemütliche Wanderung zu einem urigen „Hexenhäuschen“, der Steineckenalm, unternommen werden konnte. Zwischendurch wurden Holzstücke durch Wasserrohre schwimmen gelassen, mit einem Holzstück ein lustiges Spiel veranstaltet. Zurück ging´s beschwingt wieder nach Obergail. Gemeinsam wurde abends Pizza gebacken und eine „Unkrautsuppe“ aus Brennesseln, Sauerampfer, Pfefferminze gekocht, die erstaunlich gut schmeckte. Die Anregung hatte man vom Strumerhof erhalten.

Der Sonntag brachte zum Abschied noch einmal Sonne. In der Nacht hatte es bis ca. 1.800 m heruntergeschneit und entsprechend kühl war es. Man fuhr nach Maria Luggau und nahm an der Lugger´schen Mühlenführung (5 alte Kornmühlen, die hintereinander betrieben werden), teil. Die Kinder hatten einen Heidenspaß. Beim Brechelhaus, in dem früher Flachs bearbeitet wurde, durften die Kinder selbst „brecheln“ und ein bisschen Flachs als Hutschmuck mitnehmen.

Die Abschlusseinkehr fand im Gasthof Tauernhaus Spital statt, ehe man problemlos wieder nach Erding gelangte.

Der blitzsaubere Oberhof war wieder einmal ideales Quartier für die Kraxengruppe. Manuela Ortner sei nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt! Der Hausherr, Heli Ortner, weilte am Kanchengzönga (8.586 m) und wurde zum Abendplausch vermisst.

**Teilnehmer:**

Familie Hackl (4 Personen), Familie Schmid/Felsl (3 Personen), Familie Niestroj (4 Personen), Familie Pollack (4 Personen, Tourenleitung).